

Die Mitarbeiter dieses Bandes

Prof. Dr. Walter Grab

geb. 1919 in Wien; Studium an der Universität Wien 1937/38; Auswanderung nach Palästina beim Anschluß Österreichs an das Dritte Reich; Studium der Geschichte und Philosophie an der Universität Jerusalem 1938/40, an der Universität Tel Aviv 1958/62; 1965 Promotion in Hamburg (Doktorvater Prof. F. Fischer); 1965/70 Dozent, seit 1970 Professor an der Universität Tel Aviv.

Veröffentlichungen: »Demokratische Strömungen in Hamburg und Schleswig-Holstein zur Zeit der ersten französischen Republik«, Hamburg 1966; »Norddeutsche Jakobiner«, Frankfurt 1967; »Noch ist Deutschland nicht verloren – eine historisch-politische Analyse der unterdrückten Freiheitslyrik von der französischen Revolution bis zur Reichsgründung«, München 1970 (Vorwort U. Friesel); Beiträge in deutschen, französischen, belgischen und israelischen Sammelbänden und Fachzeitschriften.

Laufende Arbeiten: Vorbereitung einer Quellenedition »Schriften deutscher revolutionärer Demokraten«. »Jakobiner und Demagogen, Lebensläufe vergessener deutscher Demokraten.« »Republikanische Verfassungsentwürfe 1799 und 1818 in Deutschland.« Alle diese Arbeiten erscheinen ab 1971 im Metzler-Verlag, Stuttgart.

Prof. Dr. Jacques Grandjone

geb. 1933, Maitre de conférences an der Universität Aix-Marseille I.

Veröffentlichungen über deutsche Arbeiterbewegung in Frankreich in »Cahiers d'Histoire«, Lyon 1968 und 1970; in »Archiv für Sozialgeschichte«, Hannover 1969.

Laufende Arbeiten: »Der Pariser Vorwärts«; »Histoire de la Ligue des Justes«; Übersetzungen von deutschen frühsozialistischen Texten; Deutsch-französische Herausgabe von Heine, »Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland«.

Prof. Dr. Edmund Silberner

geb. 1910 in Boryslaw; Lauréat de l'Institut de France; 1939/1950 an den Universitäten Genf und Princeton; seit 1951 an der Universität Jerusalem tätig.

Veröffentlichungen u. a.: »L'Oeuvre économique d'Antoine-Elysée Cherbuliez«, Genf 1935; »La Guerre dans la pensée économique du 16e au 18e siècle«, Paris 1939; »Un Manuscrit inédit de David Ricardo sur le problème monétaire«, Paris 1940; »The Problem of War in Nineteenth Century Economic Thought«, Princeton 1946; »Moses Hess. An Annotated Bibliography«, New York 1951; »La Guerre et la Paix dans l'histoire des doctrines économiques«, Paris 1957; »Moses Hess' Briefwechsel«, Den Haag 1959; »Sozialisten zur Judenfrage. Ein Beitrag zur Geschichte des Sozialismus vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis 1914«, Berlin 1962; »Moses Hess, Geschichte seines Lebens«, Leiden 1966. »Zwischen Reform und Revolution. Johann Jacoby. Briefwechsel 1816–1849« (im Druck).

Laufende Arbeit: Johann-Jacoby-Biographie. Beiträge in amerikanischen, deutschen, französischen, holländischen und italienischen Fachzeitschriften.

Dr. Elkana Margalith

geb. 1913; Studium in London und Jerusalem. Eine umfassende Arbeit »Haschomer Haza'ir – von Jugendgemeinschaft zu revolutionärer marxistischer Bewegung« ist kürzlich im Hebräischen durch die Tel Aviver Universität veröffentlicht worden. Zahlreiche Artikel über Geschichte und Probleme der Arbeiterbewegung in Israel. Heute Dozent für Geschichte und für Labour Studies an der Universität Tel Aviv.

Dr. George Eliasberg

geb. 1906 in Wiesbaden, aufgewachsen in Rußland, seit 1919 in Hamburg, 1925/33 Studium der Naturwissenschaften, Philosophie und Geschichte an den Universitäten Hamburg und Berlin, Promotion 1933 in Berlin.

Wegen illegaler Tätigkeit gegen das NS-Regime 1935 festgenommen, nach der Haftentlassung 1940 aus dem Deutschen Reich ausgewiesen, kam über Italien und die Dominikanische Republik in die Vereinigten Staaten, dort 1947 naturalisiert.

Mitarbeiter der »Stimme Amerikas« und des RIAS Berlin, augenblicklich wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Veröffentlichungen u. a.: Stefan Weyl (Pseudonym für G. E.) / John B. Jansen, »The Silent War. The Underground Movement in Germany«, Philadelphia/New York 1943. G. E., »Die historischen Grundlagen der Kommunistischen Internationale«, Berlin 1949. Amerikanische Ausgabe: »Marxism's Hostile Children. Socialism and Leninism«, Chicago 1949.

Bernard Dandois

geb. 1939 in Antwerpen, Realschullehrer für Geschichte, anschließend Studium der Politischen Wissenschaften an der freien Universität Brüssel.

Veröffentlichungen: »Vingt lettres sur l'Association internationale des travailleurs 1865–1872«, Paris 1968 (Le Mouvement social, n° 68) und »Dix ans d'histoire sociale en Belgique: 1960–1969«, Paris 1970 (Le Mouvement social, n° 71).

In Vorbereitung: »Inventaire de la correspondance de César de Paepe 1860–1890« und Quellenedition: »Correspondance complète de César de Paepe avec Benoit Malon«.